



SeelSorgeRaum
Oberes Ennstal

ASSACH
GRÖBMING
GROSSÖLK
HAUS
KLEINSÖLK
KULM/RAMSAU
ÖBLARN
PICHL
ST. MARTIN
ST. NIKOLAI
SCHLADMING

**Gott
sei
Dank**

***DEN
SPRUNG
WAGEN***



Trau dich!



Im letzten Pfarrblatt haben wir den Ausspruch „Schritt für Schritt“ im Bezug auf unsere Entwicklung als Gemeinschaft, als Kirche vor Ort, aus verschiedenen Blickwinkeln betrachtet, uns über mutige, notwendige, aber auch kleine, fast unbemerkte Schritte Gedanken gemacht. In der aktuellen Nummer geht es ganz anders zur Sache – „den Sprung wagen“ – dazu gehört schon wesentlich mehr Mut und Vertrauen als für einzelne Schritte.

Je nachdem, wie wir uns gerade fühlen, oder welche Charakterzüge für uns typisch sind, kann der Satz ein großes Freiheitsgefühl, Neugier, ja fast Euphorie auslösen, oder aber Unbehagen, Unsicherheit, Angst bis hin zur Panik entstehen lassen. Schnell kommen da Bilder wie „keinen Boden unter den Füßen haben“, „in der Luft hängen“ hoch, wird das Ungewisse deutlich, auf das man sich bei jedem größeren Sprung einlässt.

Wir können uns viel abschauen von der Leichtigkeit und Unbeschwertheit eines kleinen Kindes, das lachend und erwartungsvoll aus der Höhe in die sicheren Arme von Mama oder Papa springt und diese Erfahrung gleich noch ein paarmal wiederholen will. Viel zu oft machen wir als Erwachsene keine großen Sprünge, manchmal sogar zaghafte Schritte zurück. Sollten wir nicht aus unserem Glauben darauf vertrauen, dass Gott uns bei all den Sprüngen, die das Leben erfordert, bei wichtigen Entscheidungen und Entwicklungen, hält und trägt? Also können wir uns ruhig trauen, den Sprung zu wagen!

Roswitha Orač-Stipperger

IMPRESSUM:

Medieninhaber: Pfarren des Seelsorgeraumes Oberes Ennstal:
Assach, Gröbming, Großsölk, Haus, Kleinsölk, Kulm/Ramsau,
Öblarn, Pichl an der Enns, St. Martin am Grimming,
St. Nikolai in der Sölk, Schladming

Herausgeber: Pfarrer Mag. Andreas Lechner
Adresse der Medieninhaber und des Herausgebers:
8970 Schladming, Siedergasse 620
Homepage: <https://oberes-ennstal.graz-seckau.at>
E-Mail: sr.oberes-ennstal@graz-seckau.at

Schriftleitung: Dr. Roswitha Orač-Stipperger

Layout und Satz: Harald Krauß

Druck: Wallig Ennstaler Druckerei und Verlag Ges.m.b.H., Gröbming
Urheberhinweise bei den jeweiligen Fotos, sonst privat.

Aus dem Inhalt

3 **Aus dem Führungsteam**

4-8, 10 **Seelsorgeraum**

9 **Thema**

11-18 **Aus den Pfarren**

19 **Ökumene**

20-24 **Gottesdienste**
September bis Dezember

25-26 **Wir laden euch ein!**
Veranstaltungen und Feste

27 **Freud und Leid**
Taufen, Eheschließungen, Todesfälle

28 **Kontakt und Info**
Alle wichtigen Daten im Überblick

**Redaktionsschluss für die nächste
Ausgabe: 13. November 2023**

Den Sprung wagen

Seit nunmehr 6 Jahren sind wir als Zusammenschluss von 11 Pfarren und seit Februar 2019 offiziell als Seelsorgeraum Oberes Ennstal unterwegs. Vor 6 Jahren haben wir den Sprung gewagt, weg vom Denken und Beten in der Einzelpfarre hin zum Erleben von Kirche in unserem schönen Seelsorgeraum.

Es ist grob fahrlässig, die Zeichen der Zeit nicht zu erkennen und weiterhin so zu tun, als ob alles in Ordnung wäre und wir nur als Einzelpfarre zu denken brauchen. Wir dürfen in Gottvertrauen den Sprung wagen und weiter, größer denken!

Es ist an der Zeit, zum Sprung anzusetzen vom rein kirchlichen Versorgungsdenken hin zu aktiver Teilnahme und zum Mitleben in der Gemeinschaft der Kirche.

Die Feier der hl. Taufe und der hl. Firmung sind nicht fromme Verwandtentreffen oder frömmelnde Schulveranstaltungen. Vielmehr sind es Sprungbretter oder ein Trampolin, in das wir springen dürfen, um die Frohe Botschaft zeitgerecht und aktuell weiterzusagen. Wagen wir doch bitte endlich den Sprung! (A.L.)

Jede Einzelne unserer 11 Pfarren hat Ziele und Visionen für die Zukunft, manche hoffen auf Beständigkeit, manche auf Veränderung, manche sind mutiger, manche ängstlicher. Manche Pfarren haben den Sprung bereits gewagt, manche setzen erst an. Es ist kein Sprung ins Ungewisse, kein Sprung ins kalte Wasser, sondern in die Gemeinsamkeit, die die bereits vorhandene Struktur des Seelsorgeraumes mit sich bringt. Den Seelsorgeraum nicht als notwendiges Übel aufgrund des Priestermangels zu akzeptieren, sondern die Vorteile zu erkennen, dass eine gemeinsame Verwaltung eine Vereinfachung der Abläufe schafft, dass eine gute Vernetzung aller Haupt- und Ehrenamtlichen für die regelmäßige Feier von Gottesdiensten und Sakramenten sorgt, dass Synergien und gegenseitige Unterstützung in finanzieller und wirtschaftlicher Hinsicht für kleinere, schwächere Pfarren von Vorteil sind, dass Gebäude gemeinsam bzw. vielseitig genutzt werden können. Darum...springen wir doch gemeinsam! (N.M.)

„Wort des lebendigen Gottes“, hören wir in jedem Gottesdienst. Deshalb gilt als Motto für pastorale Arbeit immer wieder „den Sprung wagen“, weil wir von Jesus einen Missionsauftrag haben. Kirche ist nicht ein Selbstzweck, eine Gemeinschaft, damit es mir persönlich besser geht, sondern Kirche muss die Frohe Botschaft verkünden, die Jesus uns geschenkt hat. Wie geht das in der heutigen Zeit? Jesus hat Gleichnisse aus dem Alltagsleben der Menschen gewählt. Was würde er heute sagen? Wie würde seine Botschaft in unserer Zeit klingen? Es ist wichtig, als

©W. Gröschner



Gemeinschaft Neues zu wagen, Initiativen zu setzen und zu versuchen, Menschen die Frohe Botschaft heute nahe zu bringen. Wir dürfen uns nicht entmutigen lassen und sollen als Kirche immer wieder den Sprung wagen! Mit dem evaluierten Pastoralplan wagen wir wieder einige Sprünge. Einen gemeinsamen Plan zu haben im Seelsorgeraum garantiert, dass nicht jede:r in eine andere Richtung springt. Es ist wichtig, gemeinsame Ziele und Visionen zu haben. Ich bin überzeugt, das ist unser Auftrag in der Nachfolge Jesu und nicht im ewig Gleichen zu verharren und zu erstarren. Ich wünsche uns, dass wir diese Aufbruchsstimmung mit dem evaluierten Pastoralplan lange mitnehmen. Neue Ziele, neue Motivation, neue Ideen sind gemeinsam entstanden! Ich wünsche allen Beteiligten viel Freude bei der Umsetzung – Kirche ist lebendig, weil unser Glaube lebendig ist – weil Gott lebendig ist! (E.R.)

Andreas Lechner

Nikola Mitterwallner

Elisabeth Rexeis

Unser Pastoralplan 2023-2029

Wegweiser und Auftrag

von Elisabeth Rexeis

Was bedeutet eigentlich das Wort „Pastoral“ oder „pastorale Arbeit“?

Das Wort „pastoral“ geht auf das lateinische Adjektiv pastoralis zurück, eine Ableitung von pastor = „Hirte“. In Verbindung mit dem Grundauftrag der Kirche, Heilszeichen für die Welt zu sein, umgreift der Ausdruck Pastoral den Auftrag, Gott präsent zu machen, dafür zu sorgen, dass die Menschen die volle Einheit in Christus erlangen. (vgl. LThK)

Die Pastoral umfasst also das gesamte Spektrum kirchlicher Arbeit, um die Menschen zu Jesus Christus zu führen. Eine pastorale Erfahrung ist ein Begegnungsgeschehen, das einen Raum für Gottesbegegnung eröffnet. Diese kann immer nur im Nachhinein greifbar sein. Der Deutungshorizont dieser Erfahrungen ist das offenbarte Wort Gottes in der Welt. „Pastoral“ wird oft synonym verwendet mit „Seelsorge“.

Das Kirchenjahr gibt durch die verschiedenen Zeiten und Feste einen Arbeitsablauf vor. Wozu braucht es einen eigenen Pastoralplan?

Der Pastoralplan lenkt den Blick auf einen längeren Zeithorizont. Darin haben Ehrenamtliche festgelegt, in welche Richtung sich ihr Seelsorgeraum entwickeln soll. Welche Themen, Ziele und Visionen ihnen für die kommenden Jahre wichtig sind. Der Pastoralplan gilt 6 Jahre lang, auch wenn es in dieser Zeit einen Wechsel im Führungsteam gibt, ist garantiert, dass diese Ziele weiter umgesetzt werden. Das gibt den Pfarren mehr Planungssicherheit. Ein weiterer Aspekt sind die weniger werdenden

Ressourcen. Es braucht einen Konsens, wofür Ressourcen eingesetzt werden, ob materiell oder personell.

Der Pastoralplan lenkt den Blick auf den ganzen Seelsorgeraum: Nicht jede Pfarre kann und muss alles selbst leisten. Es gibt Gremien, die auf SR-Ebene arbeiten, Themen vertreten und Projekte umsetzen, davon profitiert jede Pfarre. Und der Blick gilt nicht nur den Pfarren, sondern allen Orten, an denen der Glaube gelebt wird (Kirchorte).

Als Kirche haben wir einen Missionsauftrag. Und vor allem soll unser Blick allen Menschen im Seelsorgeraum gelten – überspitzt gesagt: die Frohe Botschaft muss allen verkündet werden, nicht nur denen, die sonntags zu uns in die Kirchen kommen.

Der Pastoralplan garantiert, dass Ehrenamtliche gut begleitet und befähigt werden. Einen Pastoralplan erstellen zu müssen, zwingt dazu, über die kirchliche Situation nachzudenken. Wie wird es in 10 Jahren sein? Welche Ehrenamtlichen brauchen wir wofür? Was ist uns wichtig, dass es noch in 5 Jahren gelebt wird? Was werden wir aufgeben müssen? Diese Überlegungen zwingen dazu, über Innovationen nachzudenken, mutig zu werden, Dinge auszuprobieren.

Was kann ich, der ich nicht direkt in den Pfarrgemeinden mitarbeite, für mich aus dem Pastoralplan herauslesen?

Ab September wird in jeder Kirche die Kurzfassung des Pastoralplans aufliegen. Darin sind Themen und Ziele ersichtlich. Vielleicht brennst du für ein Thema und möchtest dich einbringen? Vielleicht hast du Lust auf ein Projekt? Vielleicht staunst du einfach, wie lebendig der Seelsorgeraum ist.

Es gibt jetzt bereits die 2. Auflage des Pastoralplans. Was hat sich gegen-

Pastoralplan gültig war, was es an der Zeit zu überprüfen, ob wir mit unseren Zielen, Visionen und unserer gemeinsamen Arbeit auf dem richtigen Weg sind. Und wir haben festgestellt, das sind wir! Viele Ziele werden weiterverfolgt und Innovationen sind geplant.

Wir leben in einem Epochenwandel. Gibt es im Pastoralplan Weisungen, wie die katholische Kirche mit diesem Wandel umgeht?

Das Thema Ehrenamt ist ganz wichtig geworden. Die Entwicklung von: „Ich helfe dem Pfarrer“ hin zu befähigten, ausgebildeten und gut begleiteten Ehrenamtlichen, die selbstbewusst Kirche mitgestalten, ist ein langer Weg. Dieses Bewusstsein wächst erst langsam. Es ist auch etwas relativ Neues in der katholischen Kirche.

Wir wollen neue Erfahrungsräume für Glauben öffnen. Es ist in den letzten Jahren deutlich geworden,

dass wir als Kirche uns zu den Menschen hinbewegen müssen und nicht erwarten dürfen, dass sie am Sonntag zu uns kommen.

Als Kirche bieten wir, Gemeinschaft, Begleitung, Seelsorge. Freude und Leid der Menschen zu teilen, das ist zu jeder Zeit hochaktuell.

SeelSorgeRaum Oberes Ennstal | **KATHOLISCHE KIRCHE STEIERMARK**

DU MÖCHTEST UNSEREN SEELSORGERAUM MITGESTALTEN?

Engagiere dich in einem unserer Gremien!

- Kinder und Jugend**
Wir ermöglichen Kindern, Jugendlichen und Eltern positive Erfahrungen im Glauben und mit Kirche.
- Ökumene**
Wir stärken das Verständnis zwischen den Konfessionen und ermöglichen gemeinsames liturgisches Feiern.
- Nächstenliebe**
Wir bieten Hilfe für Menschen in Notsituationen an.
- Spiritualität**
Wir öffnen Erfahrungsräume, in denen der Glaube geteilt werden kann.
- Liturgie**
Wir ermöglichen eine Vielfalt an Feierformen.
- Öffentlichkeitsarbeit**
Wir kümmern uns um Pfarrblatt, Homepage, Instagram und Facebook Auftritt des Seelsorgeortes.
- Bildung**
Wir organisieren verschiedene Bildungsveranstaltungen.

Du willst bei einem Gremium mitmachen?
Dann melde dich bei Elisabeth Rexeis:
Tel.: 0676 8742 6259

über der ersten Ausgabe geändert?

In der ersten Entwicklungsphase 2018 war die breite Bevölkerung durch eine Umfrage und eine Pastoralversammlung eingebunden. Viele Ehrenamtliche und Hauptamtliche haben gemeinsam Zielbilder entwickelt. Die Evaluierung haben Pfarrgemeinderäte und Mitglieder der Gremien vorgenommen. Dabei sind die Zielbilder gleich geblieben, neue Ziele wurden entwickelt.

Nach 4 Jahren, in denen der

→ **Hol dir die Kurzfassung des Pastoralplans am Schriftenstand in deiner Pfarrkirche!**

Herzlich willkommen!

Margit Fuchs: Seit 1. Juli 2023 ist Margit Fuchs im Pfarrhof Schladming als Haushälterin angestellt. Ich freue mich sehr, dass Margit das Angebot angenommen hat, als Haushälterin im und um den Pfarrhof in Schladming für Sauberkeit zu sorgen. Liebe Margit, herzlich willkommen!

Innocent Mbarushimana: Nach dem Wechsel von Kaplan Ioan Iojă in den Seelsorgeraum Voitsberg ist seit 1. September 2023 Innocent Mbarushimana in unserem Seelsorgeraum der neue Kaplan. Innocent stammt aus der Diözese Cyangugu in Ruanda. In seiner Heimatdiözese wurde er am 22. November 2020 zum Priester geweiht. Seit dem 25. September 2022 ist Innocent in unserer Diözese

Graz-Seckau. Er wird im Pfarrhof Schladming wohnen. Ich bin davon überzeugt, dass Innocent von euch allen herzlich aufgenommen und ihm durch euch in unserem Seelsorgeraum Heimat gegeben wird.

Lieber Innocent, du wirst dich im Seelsorgeraum Oberes Ennstal sicher sehr wohlfühlen und viel Freude erleben dürfen. Herzlich willkommen bei uns!



Kalenderprojekt 2024

Seit 2016 erscheint auf Initiative von Diakon Hannes Stickler alljährlich ein Kalender zu einem speziellen Thema. Seit 2020 übersetzt die Theologin und Künstlerin Cornelia Nagel das jeweilige Jahresthema in die Bildsprache ihrer fröhlichen, bunten Zeichnungen, die auch ernsthafte Themen optimistisch und stimmig transportieren. Aus dem Erlös werden karitative Projekte mitfinanziert.

Der Kalender 2024 ist der „Pflege in ihrer Vielfalt“ gewidmet. Pflegenden Angehörige kommen ebenso zu Wort wie

GesundheitspolitikerInnen, Menschen in der Pflegeausbildung oder Haupt- und Ehrenamtliche in verschiedenen Pflegeinstitutionen. Sie begleiten mit ihren Gedanken, Wünschen und Erfahrungen durchs Jahr und geben uns Einblicke in ihre vielfältigen Herausforderungen, aber auch in die bereichernden menschlichen Begegnungen.



Format: A4/A5

Preis: € 14,-/Stk.

Hannes Stickler, IBAN: AT49 1420 0200 1000 0727

✉ diakonhannes@aon.at, www.shop.diakonhannes.com

„Sag was dazu!“



Alex Schweiger

So nahe am Himmel

Eindrücke eines Tandempiloten

Es ist bereits später Nachmittag und ich treffe meinen letzten Passagier für diesen Tag bei der Talstation vom Hauser Kaibling. Nach der Begrüßung fahren wir gemeinsam mit der Seilbahn nach oben und ich versuche, für eine lockere Stimmung zu sorgen, um von der Nervosität abzulenken und Vertrauen zu meinem Mitflieger aufzubauen. Immerhin werden wir kurze Zeit später auf die Mithilfe des jeweils anderen angewiesen sein.

Am Gipfel des Hauser Kaiblings weht der Wind leicht den Hang herauf, die Sonne steht schon weit im Westen und die Schafe sind die einzigen Zuseher. Es sind ideale Bedingungen für einen Tandemflug mit dem Paragleiter. Nach ein paar Schritten füllt sich der Schirm und hebt uns kurze Zeit später nahezu lautlos in die Lüfte. Nur wenige Sekunden nach dem Abheben ist die Nervosität und all die Anspannung meines Passagieres wie weggeflogen und wir drehen in der sanften Abendthermik unsere Kreise in Richtung Himmel.

Nach wenigen Minuten sind wir schon hoch über dem Gipfelkreuz und dürfen den traumhaften Ausblick über das Ennstal und die unbeschreibliche Kulisse der Schladminger Tauern genießen.

Nach einem Überflug des HÖchsteingipfels gleiten wir in der Abendstimmung in Richtung Tal und landen am Landeplatz in Haus. In unser beider Gesichter ist nichts wie ein riesiges Lächeln und ich werde von meinem Mitflieger, welchen ich erst kurz vorher getroffen habe, kurzerhand einfach umarmt, als ob wir uns schon sehr lange kennen würden.

Als Tandempilot macht man die Welt zwar nicht zu einem besseren Ort, aber zumindest kann man den Passagieren eine riesengroße Freude bereiten und bei einigen auch einen lang gehegten Lebenstraum erfüllen.

Minis am Minigolfplatz

Die Minis der Pfarren Schladming, Pichl, Stein/Enns, Kleinsölk, Öblarn und St. Nikolai kamen in den Sommerferien am Minigolfplatz in Schladming zusammen, um sich einen „Schlagabtausch“ zu liefern.

Bei herrlichem Sommerwetter durften alle Kinder ihr Können unter Beweis stellen. Nach den spannenden Wettkämpfen, bei denen alle als Sieger hervorgingen, wurde das gesamte Eissortiment im Eissalon verkostet. Ein großes Danke an alle Eltern, die die große Kinderschar begleiteten!



Gleich in der ersten Ferienwoche machten wir, die Assacher Minis, uns zu Fuß auf den Weg, um unsere "Ministranten-Betreuerin" Anita Schwab vlg. Moar zu besuchen. Sie zeigte uns die hofeigene Ka-

pelle und wir erfuhren allerhand Wissenswertes über die Heiligen darin. Bevor wir wieder den Heimweg antraten, stärkten wir uns mit einem Eis und durften Baby Katharina noch ausgiebig bestaunen.



Hauser Minis on Tour

Die Minis waren in den letzten Monaten oft gemeinsam unterwegs! Mit dem Shalom-Chor ging es im Juni nach Salzburg ins Muscial „Pauline“ und mit dem Rad zum Assacher Pfarrfest. Im Juli gab es auf der Maieralm ein Kennenlernen mit den Minis aus dem Raum Birkfeld und wir feierten

im Pfarrgarten unseren Jahresabschluss. Wir freuen uns sehr über den Zuwachs unserer Gruppe durch Alexandra Kitzer!

In den nächsten Monaten werden die Minis immer wieder einen Gottesdienst mitgestalten und wir laden jetzt schon herzlich dazu ein!



Ausflug in die Ramsau

Am 8. August machten Pfarer Pater Andreas Scheuchenpflug und Ministrantenbetreuerin Tanja Ringdorfer mit 14 Minis aus Gröbming, Stein/Enns und Pruggern einen tollen Ausflug.

Die Minis fuhren mit dem Taxi in die Ramsau, wo es mit dem Rittisberg Coaster rasant wieder ins Tal ging. Danach wurde noch gemütlich auf ein Eis eingekehrt. Mit einem gro-

ßen „Grinser“ im Gesicht ging es wieder ab nach Hause. Danke für den coolen Ausflug!



©T. Ringdorfer

Neue Minis in unserem Seelsorgeraum

Im vorigen Pfarrblatt konnten wir neue Ministrantinnen und Ministranten aus den Pfarren Assach, Schladming, Kulm und Pichl teils mit Foto, teils namentlich – begrüßen. Diesmal liefern wir Fotos der Kulmer und Pichler Neu-Minis nach und freuen uns, weitere sieben aus den Pfarren St. Martin, Gröbming und Schladming vorstellen zu dürfen.



Jetzt auch mit Foto: Ana-Marija (links) und Mila Paponja, Pfarre Kulm sowie Sophia Hofer und Luis Kornberger, Pfarre Pichl.



Warum habt ihr euch dazu entschieden, als Ministranten in der Kirche mitzuwirken? Drei neue Minis aus St. Martin, Lorenz Pichler, Paula Lindinger und Elisabeth Brandl antworten darauf:



Lorenz: „Ich bin nun Ministrant, weil es mir Spaß macht, den Mitfeiernden in der Kirche die Messe schön zu gestalten“



Paula: „Ich gehe ministrieren, weil es lustig ist und ich dort meine Freunde treffe!“



Elisabel: „Ich ministriere, weil es mir Spaß macht, mit Gott zusammen zu arbeiten!“



Emilia Müller und Tom Pjetraj (ohne Foto) verstärken das Mini-Team der Pfarre Schladming.



Neue Minis in Gröbming: Aaron und Leana Stenitzer

© T. Ringdorfer

Haus der Hoffnung

Ein Projekt der Nächstenliebe in Rumänien

Babys werden von ihren Müttern einfach nach der Geburt in Krankenhäusern zurückgelassen. Sie können sich aus verschiedensten Gründen nicht um ihren Nachwuchs kümmern. Dorin und Marion (sie stammt aus Ebensee) Moldovan geben seit mehr als 20 Jahren diesen vergessenen Kindern ein Zuhause und begleiten sie auf ihrem Weg, bis sich Adoptiveltern finden.

In den letzten Jahren wurde zusätzlich zum Waisenhaus in Arad (Rumänien) ein Mutter-Kind-Zentrum installiert. Hier werden oft auch die vernachlässigten, mit Gewalt konfrontierten, zum Betteln angelernten Geschwister dieser Säuglinge aufgenommen.

Mütter werden juristisch, sozial und psychologisch begleitet und haben so die Möglichkeit, einige Zeit im geschützten Umfeld gemeinsam mit den Kindern wieder zurück in den Alltag zu finden.

Eine kleine ökumenische Gruppe war unlängst im Kinderfreunde-Haus Schladming beim Vortrag des Ehepaars Moldovan dabei. Bilder zur Geschichte eines kleinen Mädchens haben uns in erschreckender und beeindruckender Weise gezeigt, wie aussichtslos die Situation vor Ort sein kann, aber auch, wie mit viel Liebe, Fürsorge und Vertrauen auf Gott ein Weg gefunden wird, dieses Schicksal zu ändern. Neben all die-



sen Aufgaben werden vom Haus der Hoffnung auch Lebensmittel- und Bekleidungs-spenden an mindestens 350 Kinder und deren Familien in der Umgebung verteilt. Die dafür notwendige Lagerhalle ist im Entstehen und soll heuer noch fertiggestellt werden. Das Haus der Hoffnung wird von der Osteuropamission unterstützt. Spendengelder aus

den Vorträgen und die Mithilfe von Ehrenamtlichen machen es erst möglich, dieses Projekt weiterhin zu finanzieren und den „vergessenen Kindern“ ein Zuhause zu geben.

Ich hoffe, im Herbst diesen Ort der Hoffnung und Nächstenliebe besuchen zu können und werde Euch dann darüber berichten.

Regina Höfer

Vorgestellt

Mein Name ist **Tamara Kaltenegger**, ich bin seit Kurzem die Regionalkoordinatorin der Caritas für die Region Ennstal und Ausseerland.

Beruflich war ich bisher im Sozialbereich tätig – erst als Elementarpädagogin und in der Familienintensivbetreuung, dann in der Ausbildung von Elementar- und Sozialpädagog:innen, auch in der Erwachsenenbildung.

Was gibt es sonst noch Wissenswertes über mich?

Ich wohne in Irdring, bin verheiratet und habe drei erwachsene Töchter und zwei Enkelkinder.

Ehrenamtlich leite ich das Familien- und Begegnungszentrum Finkenhof in Irdring.

Nun freue ich mich auf meine neue Tätigkeit bei der Caritas und auf die Zusammenarbeit mit den vielen Einrichtungen und Kooperationspartner:innen.

Als Regionalkoordinatorin vernetze ich die vielfältigen Caritas-Einrichtungen in der Region, bin Ansprechpartnerin für Anfragen zu sozialen Themen, unterstütze Spendenaktionen,



koordiniere die Freiwilligenarbeit in Caritas-Einrichtungen, Pfarren, Schulen, unabhängigen Gruppen und Einzelinitiativen. Mein Ziel ist es, die Hilfe für Menschen in der Region zu verstärken, bestehende Angebote optimal zu koordinieren und neue Projekte zu etablieren.

NOCH EIN HINWEIS:

Am 11.10.2023 kommt das Caritas-Direktorium nach Irdring in den Finkenhof. Es besteht die Möglichkeit, das Leitungsteam Nora Tödtling-Musenbichler (Direktorin), Petra Prattes (Vizedirektorin) und Erich Hohl (Vizedirektor) kennenzulernen und Fragen zu stellen. Näheres dazu finden Sie auf der Homepage der Caritas Steiermark.

„Schöpfung konkret“



Friedhof als Ort des Lebens

Umweltfreundliches, ressourcenschonendes Handeln im Sinne der Schöpfungsverantwortung ist für uns Christen Voraussetzung, um die uns anvertraute Natur zu erhalten. Dies ist in vielen kleinen und großen Bereichen unseres täglichen Lebens möglich. Auch wenn wir unsere Verstorbenen an den Gräbern besuchen, können wir einen Beitrag zur Bewahrung der Schöpfung leisten. Eine naturnahe Grabgestaltung kann durch das Pflanzen von mehrjährigen, ausdauernden Blumen oder Kräutern erzielt werden. Es spart Geld und Arbeit, die Pflanzen nicht mehrmals pro Jahr (oft noch in blühendem Zustand) auszutauschen und durch neue zu ersetzen. So kann auch der Friedhof ein Ort der Artenvielfalt sein, der das ganze Jahr Nahrung für Insekten bietet.

Zustand unserer Friedhöfe erhalten.

Dazu gehört auch eine ordnungsgemäße Mülltrennung, die in den dafür vorgesehenen Müllinseln vorgenommen wird. Die Trennung von Bio- und Restmüll ist selbstverständlich, teilweise werden Kerzen, Kerzendeckel aus Metall und Papier separat gesammelt, bzw. von den Friedhofsbetreuern aussortiert. Bitte achten Sie besonders darauf, keine Steckschwämme, Drähte von Kränzen und Plastikschleifen in den Biomüll zu geben.



©pax.online

Als Alternative zu den Plastikgrablichtern werden seit einigen Jahren im Pfarrbüro Gröbming und in der Pfarre Kleinsölk recycelbare Glasgrablichter angeboten. Sie sind in 2 verschiedenen Größen, mit oder ohne Deckel zum Preis von € 2,- bzw. € 1,- erhältlich.

Die leeren Gläser werden gesammelt und an die Fa. Gredler-Kerzen zurückgebracht und neu befüllt.

Um unseren fleißigen Friedhofsbetreuern die Arbeit etwas zu erleichtern, bitten wir, auch die unmittelbaren, gekiesten Bereiche rund um die Gräber von Unkraut freizuhalten. So können wir mithilfe von vielen Händen den gepflegten

Jedes kleine Engagement für unsere Umwelt ist ein wichtiger Sprung für eine bessere Welt!

Nikola Mitterwallner

©F. Moosbrugger



Sieben Jugendliche, die heuer das Sakrament der Firmung empfangen haben, sind der Einladung auf den Klausnerhof am Gössenberg gefolgt. Nach einigen Infos zu Lamas und Alpakas durften wir mit den flauschigen Tieren einen Spaziergang machen. Beim gemütlichen Teil danach planten wir schon das nächste Treffen. **Danke an Florian und Christian Moosbrugger für den lustigen Nachmittag!**



Tierisch ging es auch für Pater Aaron zu: Als Geschenk des Seelsorgeraumteams erhielt er eine Alpaka-Wanderung am Klausnerhof, am Forellenhof wurde dann gemeinsam gespeist.

Den Sprung wagen

von Dragan Jurić

Einmal, ich weiß nicht wann, habe ich gesagt, dass ich einen Fallschirmsprung machen möchte. Jemand von unserem Seelsorgeraumteam hat es gehört und für meinen 40. Geburtstag habe ich einen Gutschein fürs Fallschirmspringen bekommen. Es gibt kein Zurück mehr, jetzt musst du springen. Es geschah am 9. Juli 2023 um 15:30 Uhr am Flugplatz Niederöblarn. Einige vom Seelsorgeraumteam waren dabei, ich war mutig, oder besser gesagt, wollte mutig ausschauen, aber in mir habe ich tausende von Fragen gehabt. Keine Zeit zu antworten, gleich waren wir im Hubschrauber und in einigen Minuten erreichten wir 3.300 Meter über dem Boden: ein Pilot, zwei Springer mit zwei Instruktorinnen. Jetzt muss man springen. Gott sei Dank bin ich nicht allein und einer springt vor mir. Er ist schon weg! Oh mein Gott, wie schnell es geht. Dragan, jetzt bist du dran. Du schaffst es, du schaffst es... und drei, zwei, eins und los... Die ers-

ten 2-3 Sekunden war ich unter Schock und danach kommt pures Vergnügen. Ich kann mich nicht erinnern, wo ich mit meinen Gedanken war, aber ich weiß, dass ich diese 15 Sekunden des freien Falls genossen habe. Du fällst immer schneller bis zu 220 km/h und spürst grenzenlose Freiheit. „Wo ist der Fallschirm?“

und „Hat der Instruktor den richtigen Rucksack genommen?“, sind die nächsten Fragen und gleich hörst du es. „Paff“, der Fallschirm ist da. Es sind noch einige Minuten geblieben, um den Blick auf das Ennstal zu genießen. Dann kommt die Landung und das Wieder-Zusammensein mit denen, die dir diese unglaubliche Erfahrung ermöglichen haben.

Durch dieses unvergessliche Erlebnis möchte ich meine Gedanken über unseren Seelsorgeraum Oberes Ennstal sowie über die Kirche im Allgemein mit Ihnen teilen. Wir haben viele Sprünge gemeinsam gemacht. Von Pfarren bis Pfarrverbänden, von Pfarrverbänden bis Seelsorgeraum. Die Kirche verändert sich auch, obwohl es scheint, dass es zu langsam ist. Viele von uns wünschen ein schnell-

Der Sprung ist ein Abheben ins Ungewisse. Er muss immer ins Unbekannte getan werden. Auf klare Sicht zu warten, um springen zu können, hieße, sich selbst dazu verurteilen, ewig warten zu müssen.



eres Schrittempo oder noch besser gewagte Sprünge. Was wir von anderen erwarten, dazu sind wir oft selbst nicht bereit! Warum ich springen muss? Warum wir? Wir Menschen leben gerne in Gewohnheiten und Strukturen. Angst vor dem Neuen und Anderen ist oft stärker als der Wunsch, einen Sprung zu machen. Die Befreiung von destruktiven Gewohnheiten und unnötigen Ängsten ist nötig. De-

struktive Gewohnheiten sind die Frucht der Vergangenheit und die Ängste sind immer zukunftsorientiert. Das Leben hier und jetzt ist ein Spannungsmoment, ein Sprung ins Unbekannte, den wir wagen und genießen sollen.

Wir brauchen unser Nachdenken, unsere Pläne und Organisationen, aber wir dürfen nicht vergessen zu glauben, zu lieben und zu leben.

Unsere Vergangenheit können wir nur erforschen und etwas daraus für heute lernen. Unsere Zukunft können wir nur planen und erwarten, dass es so wird, wie wir es geplant haben. Aber wir leben nur hier und jetzt und zwar miteinander.

Ich wünsche uns allen einen mutigen Sprung ins neue Arbeitsjahr.



Durch's Kirchenjahr mit Christa Heiß

Mit Riesenschritten gehen wir dem Ende des Kirchenjahres entgegen!

Diesmal möchte ich zwei meiner „Lieblingsheiligen“ aus dem herbstlichen Kalender vorstellen:

4. Oktober: Franziskus von Assisi

Obwohl als Sohn eines reichen Stoffhändlers geboren, machte er durch die Begegnung mit einem Aussätzigen erste Erfahrungen mit Armut, Not und Krankheit, wurde später selbst in einem Städtkrieg verwundet und schwer krank. Schließlich beauftragte ihn Jesus in San Damiano vor dem berühmten byzantinischen Tafelkreuz: „Franziskus, geh und baue mein Haus wieder auf...“. Er legte all seinen Besitz ab, tauschte seine Kleider gegen eine einfache Kutte und baute 45 Kirchen wieder auf, wohlwissend, dass auch der Aufbau der Gemeinschaft Kirche mit dem Auftrag gemeint war.

Als Wandermissionar verkündete er das Evangelium. In engem Austausch mit dem Papst entstand die Regel des Bettelordens der Franziskaner. Am 3. Oktober 1226 verstarb Franziskus vor seiner geliebten „Portiunculakapelle“ und wurde von seinen Gefährten vor der Stadt zwischen den Armen und Ausgestoßenen beerdigt.

1230 übertrug man die Gebeine in die Kirche San Francesco, die für ihn auf dem ehem. Hinrichtungsplatz in Assisi erbaut wurde.

11. November: Martin von Tours

Geboren um 316 in Stein am Anger (heute Szombathely, Ungarn) als Sohn eines heidnischen Tribuns, erhielt er den Namen des Kriegsgottes Mars und musste als Soldat nach Frankreich ziehen. Mit 18 Jahren wurde er getauft. 356 verließ er die Armee und lebte für Arme und Kranke. 361 gründete er das erste Kloster in Frankreich. Nachdem Gänse sein Versteck verriet, wurde Martin Bischof in Tours/F. Am 8. November 397 verstarb er und wurde in Tours bestattet, wo heute die mächtige Kathedrale steht.

Der Martinitag war von je her ein Bauernfeiertag, an dem das Dienstpersonal das Arbeitsjahr beendete und den Lohn erhielt. Der Tag wurde fröhlich und mit Tanz gefeiert, war er doch der letzte vor Beginn der „40tägigen vorweihnachtlichen Fastenzeit“.

ABER: Martini ist NICHT Faschingsbeginn! Der 11.11. wird nur so lustig gefeiert, als wäre es der Faschingsdienstag, so wie der Tag vor dem Aschermittwoch, der die österliche Bußzeit einleitet.

Wallfahrt nach Traunkirchen



©R. Pfennich

Schnell sind die sachlichen und objektiven Daten einer Fußwallfahrt aufgezählt: Als Gruppe von 26 Menschen waren wir vom 20. – 24. August unterwegs. Ein Weg, der uns über 125 km und knapp 3.800 Höhenmeter im Aufstieg von der Pfarrkirche Haus nach Traunkirchen geführt hat. Statistik allein macht aber noch lange keine Wallfahrt aus. Es geht um viel mehr!

26 Menschen haben den Sprung gewagt und sich auf einen Weg voll Qualität eingelassen. Wir waren füreinander da. Wir haben das Wasser aus der Trinkflasche miteinander geteilt und uns gegenseitig motiviert. Wir haben beim Gehen in wohlthuende Stille hineingehört. Wir haben miteinander gebetet und gelacht. Wir



©E. Absenger

haben HI. Messen miteinander gefeiert. Wir haben Glaubensfragen diskutiert und Gottes wunderbare Schöpfung bestaunt. Wir haben drei junge Menschen – Lorenz, Walter und Sebastian – die durch einen tragischen Autounfall ums Leben gekommen sind, in unseren Gebeten mitgetragen: über die Hochfläche „am Stein“ nach Obertraun und Bad Ischl bis nach Traunkirchen; ebenso natürlich auch die Familien und die Freunde der jungen Männer. Und dann durften wir noch mit Ingrid und Ernst in Traunkirchen ihren Hochzeitstag feiern. Vor 63 Jahren haben sie in Traunkirchen geheiratet. Das alles kann Wallfahrt!

26 Menschen haben nicht gefrömmelt, sondern Leben und Glauben zur Sprache gebracht. Auf einer Wallfahrt, einer wunderschönen und uns stärkenden Wallfahrt wie der unsrigen heuer nach Traunkirchen. Wir haben den Sprung gewagt!

Pfarrer Andreas Lechner

! Aufgrund des ersten Gemeindegewandertages der Kleinregion Schladming haben wir die **Sternwallfahrt** des Seelsorgeraumes von 26. Oktober auf **13. April 2024** verschoben.



Eine kleine Gruppe aus **Assach** machte sich mit den Fahrrädern auf zum Pfarrfest nach Haus. Vor der Messe versorgte uns der Pfarrgemeinderat noch mit erfrischenden Getränken. Wir waren sehr beeindruckt vom feierlichen Gottesdienst mit dem Primizsegen von Pater Aaron. Hinterher wurden wir beim Pfarrfest köstlich bewirtet, danach radelten wir wieder gestärkt an Leib und Seele zurück.



©E. Zörweg

Am Samstag, den 12. August haben sich die Hinterberger mit Pfarrer Michael Unger wieder zur Wallfahrt übers Gebirg aufgemacht und sind bei herrlichem Wetter und bester Laune in **Gröbming** angekommen. Bei der Schörkmaier-Kapelle konnten sie sich bei einem kleinen Imbiss stärken, bevor gemeinsam um 16 Uhr der Wallfahrtsgottesdienst gefeiert wurde.

Der Pfarrgemeinderat Gröbming lädt DICH ein!

An schönen, warmen Sonntagen – zirka einmal im Monat – lädt der Pfarrgemeinderat alle ganz herzlich zur Agape nach der Hl. Messe vor der Kirche ein. Wir wollen die Gemeinschaft, das Gemeinschaftsgefühl, den Kontakt untereinander und das Le-

ben miteinander stärken. Am Ende der Hl. Messe des jeweiligen Sonntags wird die Agape angesagt, da sie wetterabhängig ist. Auf ein gemütliches Zusammensein freut sich der Pfarrgemeinderat!



©Loulou/pixelio.de

Kinder- & Familiengottesdienste in Gröbming

Mit dem Erntedankfest im Oktober starten wieder unsere **Familiengottesdienste!** (In der Regel der erste Sonntag im Monat.)

Die genauen Termine findet ihr im Internet auf unserer Homepage „Seelsorgeraum Oberes Ennstal“.

DAS ERWARTET DICH:

- Lieder zum Mitsingen und Mitmachen
- Texte, die du vorlesen darfst
- Rätsel oder Mitmach-Aktionen

WIR FREUEN UNS AUF DICH!

Auch die **Kindergottesdienste** starten im Oktober wieder – die Plakate mit dem kommenden Termin hängen im Kindergarten und an der Kirchentüre.

Kirchweihfest in Gröbming

Am 15. August feierte die Pfarre Gröbming wie gewohnt ihr Kirchweihfest und anschließend das Pfarrfest. Die Hl. Messe wurde von Pater Andreas Scheuchenpflug gefeiert und musikalisch auf hohem Niveau gestaltet.

Das Fest fand erstmals unter den Bäumen neben der Kirche statt und war ein voller Erfolg! Herzliches Danke an die vielen Helfer und Helferinnen und Kuchenspenden! Es war ein sehr schönes Fest mit der Kapelle „Holzblecherisch“ und vielen Gästen, die sich auf diesem neuen Festplatz sichtlich wohl fühlten.



©E. Langanger

Wohnung im Pfarrhof Kleinsölk

Das Obergeschoss des Pfarrhofes kann als Wohnung zur Verfügung gestellt werden: Küche, Wohnzimmer, 2 Schlafzimmer, Bad/WC, Flur mit Stiegenhaus, gesamt rund 113 m².

Anfragen an Manfred Brandner

☎ 0676/7623139

✉ manfredbrandner@aon.at

Pfarrfest Haus

Pfarrfest am 25. Juni 2023 mit Nachprimiz von Pater Aaron Laun, der jedem Einzelnen den Segen spendete.

Umrahmt wurde der Gottesdienst von der Musikkapelle Haus, dem Shalomchor und der Sängerrunde Weißenbach. Wie schon seit Jahren besuchte wieder eine Pilgergruppe aus Assach zu Fuß – die Ministranten per Rad – das Hauser Pfarrfest mit dem Festgottesdienst.

©PGR Haus (4)



Hi. Messe zum Margarethenfest in Oberhaus am 16. Juli mit Verabschiedung von Kaplan Ioan Ioja und anschließender Agape

Der PGR bedankt sich bei Kaplan Ioan für sein dreijähriges Wirken in der **Pfarr Haus** und wünscht ihm auf seinen weiteren Wegen Gottes Segen! Vorweg brachte der „Oberhauser Putztrupp“ die Kirche zum Strahlen!

*Richtig heiß her ging es am Dachboden der Pfarrkirche **Haus**. Mittels Heißluft, einer umweltfreundlichen Alternative zur Begasung, wurde den Holzwürmern der Kampf angesagt. Diese Methode, die die Wiener Firma Singer anwendet, hat sich bereits in den Pfarren Assach und Kulm bewährt und kommt im Herbst in der Pfarrkirche Großsölk zum Einsatz.*



©N. Mitterwaller



25. Juli 2023: Start der Baustelle „Umbau Pfarrhof Haus, 1. Stock“ – Ausräumarbeiten

Im Pfarrhof **Haus** haben Ende Juli die Umbauarbeiten zur Errichtung eines Provisoriums für eine Kindergartengruppe im 1. Stock begonnen. Der ständig wachsende Bedarf an Kinderbetreuungsplätzen erfordert zusätzliche Räumlichkeiten, der Pfarrhof bietet sich dafür hervorragend an. Alle Verantwortlichen sind von dieser Idee begeistert und setzen alle Hebel in Bewegung, um dieses Projekt zeitgerecht umzusetzen. In Zusammenarbeit mit der Marktgemeinde, der Diözese, dem Land Steiermark und dem Bundesdenkmalamt soll in wenigen Wochen ein Gruppen- und ein Bewegungsraum sowie sanitäre Räumlichkeiten entstehen. Die Mitglieder des Pfarrgemeinderates sind unermüdlich im Einsatz und freuen sich auf den Einzug der Kinder in den Pfarrhof im Herbst 2023!... Ein mutiger Sprung!

Karl Simonlehner zum 70er



Mit einem Ständchen, einem Geschenkkorb samt elegantem Hemd, einer wunderbaren Torte und einer köstlichen Jause hat der PGR **Ramsau-Kulm** Karl Simonlehner zu seinem runden Geburtstag hochleben lassen und ihm gleichzeitig für sein stetes und unermüdliches Wirken rund um die Kulmkirche gedankt. Karl ist mit dem Pfarrhof, in dem er seit einigen Jahren wohnt, ja eng verbunden, ist er doch im ehemaligen Mesnerhäusl geboren und aufgewachsen. Wir wünschen unserem lieben Karl viel Gesundheit, Glück und Segen und

weiterhin viel Freude mit seiner Modelleisenbahn.



©W. Suntinger (3)

Gaudium et munditia (lat., Freude und Reinheit)

Keine neue Enzyklika ...! Dass Kirchenputzen Spaß machen kann, sieht man an den Gesichtern des Kulm-PGR- Putzteams! Danke für den eifrigen Einsatz, der mit einer guten Jause belohnt wurde.

Pfarrfest und Erntedank

Die **Pfarre Kulm** möchte am **Sonntag, dem 24. September um 10:00 Uhr** beim **Erntedankfest** mit Pfarrer Mag. Andreas Lechner auf alles Gute, Schöne, Gelungene, aber auch auf das Traurige, Herausfordernde und Belastende im vergangenen Jahr zurückblicken und dem Schöpfer danken.

Neben dem Volksgesang wird eine Instrumentalgruppe den Gottesdienst musikalisch mitgestalten, bei dem auch unsere beiden neuen eifrigen Ministrantinnen Ana-Marija und Mila Paponja nach gewissenhafter Vorbereitung offiziell in den Dienst am Altar entsandt werden.

Beim anschließenden **Pfarrfest** gibt es neben kulinarischen Köstlichkeiten und einem Gewinnspiel auch Gelegenheit zu Erfahrungsaustausch und ausführlichen Gesprächen – gut geschützt im neu erworbenen Zelt.

Ein herzliches Vergelt's Gott dem PGR-Team und allen Helferinnen und Helfern, die zum Gelingen dieses Festes beitragen!



Pfarrhofrenovierung

Das **Ramsauer** Pfarrhaus erstrahlt wieder im alten Glanz. Die Planungen für die Renovierung laufen schon seit 2019, aber wie halt immer bei historischen Gebäuden – wenn man sie genauer unter die Lupe nimmt, zeigen sich laufend neue und auch größere Mängel, beginnend bei der Fassade, dem Dach, der Unterdachkonstruktion, den Fenstern,... Die letzte Generalsanierung war übrigens 1973/74 erfolgt, also vor 50 Jahren. Nach der Begutachtung durch den Landeskonservator wurden die Kostenvoranschläge eingeholt, die Finanzierung geklärt und schließlich die Aufträge vergeben. Mit großer Umsicht und Sorgfalt wurden die Arbeiten von den heimischen Firmen durchgeführt.

Großer Dank gilt dem Land Steiermark und besonders auch der Gemeinde Ramsau für die gewährten Zuschüsse. Nach der Devise: „Nur rührige Hände schaffen ein gutes Ende“, sei allen Beteiligten ganz herzlich gedankt!



©K. Edegger (4)



Nachprimiz mit Primizsegen

Am 6. August feierte P. Aaron Laun in der Pfarrkirche **Öblarn** Nachprimiz. Der „Ennstaler Viergesang“ umrahmte die Feier mit festlichen Liedern. P. Aaron betonte, dass er sehr gerne an die Zeit seines Praktikums in unserem Seelsorgeraum zurückdenke. Nach dem allgemeinen Schlusssegen spendete er an die Mitfeiernden den Einzelprimizsegen. Der geschäftsführende Vorsitzende des PGR Johannes Zeiler bedankte sich vor dem Schlusssegen bei P. Aaron für die Feier der Nachprimiz. Gleichzeitig wurde der konzelebrierende Seelsorger Ioan Ioja von der Pfarre Öblarn mit guten Wünschen für sein zukünftiges Wirken in Köflach verabschiedet.



Traditioneller Annatag in Öblarn

Was seit Menschengedenken Tradition war, wird in abgewandelter Form weitergeführt. Heuer wurde der „Annatag“ (26. Juli) bereits zum dritten Mal bei der Schrabachkapelle im Öblarner Walchental gefeiert. Nach der Prozession mit Rosenkranzgebet wurde die Annatag-Messe zelebriert. Trotz des widrigen Wetters hatte sich eine große Zahl von Gläubigen aus Öblarn, Niederöblarn, Irdning und Donnersbach versammelt. Musikalisch gestaltet wurde die Hl. Messe von den „Jungen Sonnberger Bläsern“.



Kräutersegen zu Mariä Himmelfahrt

Am Hochfest der Aufnahme Mariens in den Himmel wurden in der **Öblarner** Pfarrkirche Kräuter gesegnet und nach dem Gottesdienst an den Kirchtüren verteilt. Anfertigt hatten die rund 200 Kräuterbüscherl Frauen aus dem Pfarrgemeinderat. Vor dem Segensgebet über die bunten Sträuße hatte Kaplan Dragan Jurić auf die Bedeutung dieser Tradition hingewiesen und u.a. erklärt, dass die sieben unterschiedlichen Kräuter an die sieben unterschiedlichen Schmerzen und sieben Freuden Mariens erinnern sollen.



Fahrzeugsegnung in Öblarn

Am 23. Juli, dem Christophorus-Sonntag, wurden nach der Hl. Messe auf dem Öblarner Kirchplatz die abgestellten Fahrzeuge gesegnet. Unter Anrufung des Schutzpatrons aller Verkehrsteilnehmer, des hl. Christophorus, wurde um den Segen für den Straßenverkehr und um unfallfreie Fahrt gebetet. Vom Sozialausschuss der Pfarre wurden Plaketten und Schlüsselanhänger mit dem Bildnis des hl. Christophorus verkauft.

Bergmesse beim Walchenherrgott

Für 20. August hatte der Alpenverein **Öblarn** zur Bergmesse beim „Großen Walchenherrgott“ geladen. Aus diesem Anlass war die Sonntagsmesse in der Pfarrkirche entfallen. Die sonntägliche Eucharistie wurde im Walchental gefeiert und musikalisch festlich umrahmt von der Gesangsgruppe „MIRA“ aus Kärnten.



©Hannes Walcher ÖAV Öblarn



©PGR Schladming (2)

Beim **Schladminger Pfarrfest** am 18. Juni wurde Barbara Riemelmoser für 25 Jahre Sternsinger- Hauptverantwortung bedankt und Kaplan Ioan Ioja verabschiedet. Nach dem musikalisch feierlich gestalteten Gottesdienst wurde an einem neuen Ort – gleich neben Kirche und Annakapelle – unter dem neu erworbenen Zelt gefeiert.

Erfolgreiche Sommerkirche in Schladming



"Kirche im Liegestuhl - 50 Minuten zum Auftanken" wurde heuer im Sommer zum ersten Mal in Schladming veranstaltet und über 700 Besucherinnen und Besucher entspannten an neun Mittwochabenden im Juli und August genussvoll in der Schladminger Pfarrkirche. Zahlreiche Künstlerinnen und Künstler aus dem Ennstal nahmen sich Zeit und Muße und musizierten vokal und instrumental mit wunderbaren Klängen. So auch die 16-jährige Frida Januschkowetz aus Pichl an der Harfe (siehe Foto).

Neben den „Liegestuhlkonzerten“ hielt die Sommerkirche in Schladming noch ein weiteres Angebot parat. Eine eindrucksvolle **Klanginstallation zur Schöpfungsverantwortung** lieh sich den Platz des Sonntagvormittagsgottesdienstes und animierte die vielen Besucher der St. Achatius-Kirche, darüber nachzudenken, wie jeder von uns mit dem Geschenk der Schöpfung umgeht.

Das Experiment der Sommerkirche ist vollends gelungen. Die Angebote wurden von Einheimischen und Gästen, die die Kirche besuchten und teils zufällig die Sommerkirche kennenlernten, mit Begeisterung wahrgenommen. Auf diesem Weg konnte auch auf die Gottesdienstzeiten hingewiesen werden. Viele Besucher kamen bewusst wegen der Klanginstallation und informierten sich nach dem Hören auch an der Schauwand über das Thema. Wir, die Organisatoren der Schladminger Sommerkirche, freuen uns, mit diesem Projekt das Interesse der Menschen geweckt und auf diese Weise einen weiteren Raum des Miteinanders und Reflektierens geöffnet zu haben.

29. Tauern-Fußwallfahrt

Im 31. Jahr nach der Gründung führte diese Pilgerwanderung zum 29. Mal auf der gewohnten Strecke von der Ursprungalm über die Giglachhütte, den Znachsattel, die Moseralm und Diktlerhütte zur Rupertikirche in Weißpriach.

Die Wallfahrt wurde perfekt von Mag. Johann Strahlhofer, seiner Frau Elfriede und Barbara Riemelmoser vorbereitet und durchgeführt. Eine kleine Gruppe stieg von **Schladming** schon am Donnerstag, 17. August, zur Ursprungalm auf und übernachtete dort. 43 Pilger aus verschiedenen steirischen Gemeinden folgten per Bus am Freitag, um gemeinsam mit der Vorgruppe die traditionelle Wallfahrt zu begehen. „Zu-Frieden-Heit“ so lautete das diesjährige Motto. Pfarrer Andreas deutete in seinem Reise-segen das Wort im Dialekt, was so viel wie „zu-Frieden-heute“ bedeutet. Bist du heute zufrieden? Eine Frage, die die Gruppe den ganzen Tag begleitete. Weitere geistliche Impulse, gestaltet von Barbara Riemelmoser und Gerhard Pfennich, musikalisch vom Hauser Viergesang „Zaumgsunga“ untermalt, regten zum Nachdenken an. Der nicht ganz kurze Abstieg zur Diktlerhütte wurde versüßt durch köstliche Schwarzbeeren und ideales Wanderwetter. Nach ausgiebiger Stärkung in der Diktlerhütte ging es per Bus zur kleinen Dorfkirche St. Rupert in Weißpriach, wo uns Pfarrer Andreas zum Gottesdienst empfing. In seiner Predigt dachte er den Begriff „Zu-Frieden-Heit“ weiter zu „Dankbar-



keit“. Wenn sich Zufriedenheit in Dankbarkeit verwandelt, dann ist Frieden möglich. Die Messe wurde gesanglich von der zum Fünfklang gewachsenen Musikgruppe umrahmt.

Bei Wein, Brot und köstlichen Raunkerln klang der Gottesdienst in der Agape kulinarisch nach. Auch bei der Agape erklang steirisches Volkslied in eindrucksvoller Art und Weise. Danke „Zaumgsunga“!

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr – bei der 30. Tauern-Fußwallfahrt!



Verabschiedung von Kaplan Ioan Ioja in St. Martin

Am 20. August feierte Kaplan Ioan Ioja seine letzte Messe in der Pfarrkirche St. Martin. Ihm zu Ehren gestaltete die Chorgemeinschaft musikalisch den Gottesdienst. Am Ende der Heiligen Messe übergab PGR-Obmann Alexander Peer einen selbstgeschnitzten Pilgerstab und ein Jausenbinkerl als Dankeschön an Kaplan Ioan Ioja und wünschte ihm alles Gute bei seiner weiteren Tätigkeit im Seelsorgeraum Voitsberg.



Verschönerung Kircheneingang in St. Martin

Alexander Peer verschönerte den ausgemusterten Brunnen trog vom Dorfhotel Mayer und stellte ihn nahe des Kircheneingangs auf. Wunderschöne Blumen pflanzte Evelyn Höflechner hinein, sodass er nun ein angenehmer Blickfang beim Eingangsbereich der Pfarrkirche ist.

Pfarrer Pater Siegmund

Viele Menschen der Pfarrgemeinde erkundigen sich immer wieder nach dem Gesundheitszustand von Pater Siegmund. Er hat nach wie vor chronische rheumatische Schmerzen. Wir wünschen ihm weiterhin einen erträglichen Schmerzenszustand.

Viele fanden zu einem tieferen Glauben

Medjugorje ist ein Marienwallfahrtsort in Bosnien-Herzegowina. Jährlich wird dieser Ort von bis zu einer Million Menschen aus aller Welt besucht. Die Ereignisse von Medjugorje sind eine starke Hilfe des Himmels für unsere Zeit. Veronika Stenitzer aus St. Martin organisierte in 30 Jahren 70 Busfahrten zu diesem Wallfahrtsort. Viele Mitfahrende erlebten nach dem eindrucksvollen Besuch dieses Ortes tiefe innere Erfahrungen und eine große Hinwendung zum Glauben.

Sie hat auch etwa 130 berührende Friedensgebete, vorwiegend in der Kapuziner-Klosterkirche Irdring, mit verschiedenen Priestern organisiert.

Durch ihre Initiative findet zurzeit jeden Dienstag um 19:00 Uhr in der Pfarrkirche St. Martin unter dem Motto „Gemeinsames Gebet hat große Kraft. Komm und bete mit!“, eine Anbetungsstunde vor dem Allerheiligsten statt. Für viele sind diese Stunden bereits eine gute Möglichkeit geworden, Dank, Bitten und persönliche Anliegen vor Jesus zu bringen.

Veronika Stenitzer hat vor kurzem ihren 80. Geburtstag gefeiert, zu dem wir ihr herzlich gratulieren und für ihren unermüdlchen Einsatz für den Glauben danken.



Unter Anleitung und Mithilfe der Animation haben sich die Bewohnerinnen und Bewohner des Sene Cura Sozialzentrums **Schlading** zusammengesetzt, um ein Altartuch für die Gottesdienste im Haus zu gestalten. Ohne bestimmte Vorgaben und nur durch die Kreativität aller Beteiligten kam das beachtliche abgebildete Ergebnis dabei heraus. Wir freuen uns auf den nächsten Gottesdienst, bei dem dieses erfreuliche Gemeinschaftswerk zum Einsatz kommt!

Pfarrfest zum Heiligen Jakobus

Am 23. Juli 2023 durfte die Pfarrgemeinschaft von **Pichl** das alljährliche Pfarrfest feiern und dazu auch zahlreiche Gäste aus den benachbarten Pfarren willkommen heißen. Der Chor zeitlos, die Organistin Franzl Wemmer und die Trachtenmusikkapelle Pichl unter der Leitung von Stefan Schaumberger umrahmten musikalisch den Gottesdienst, bei dem Obfrau Gitti Walcher die Gelegenheit nutzte, sich von zwei wichtigen Persönlichkeiten zu verabschieden: Linus Jäger, langjähriger und treuer Ministrant, und Kaplan Ioan Ioja, der seine Tätigkeit in einem neuen Seelsorgeraum aufnehmen wird, standen im Mittelpunkt ihrer Dankesrede.

Gemütlich ging es anschließend beim Frühschoppen mit der Trachtenmusikkapelle Pichl und mit Köstlichkeiten aus der Pfarrküche weiter und bei der spannenden Verlosung der zahlreichen



©PGR Pichl (4)

Preise kam auch der Humor nicht zu kurz.

Danke an alle, die zum Gelingen dieses schönen Festes beigetragen haben!



„Dem Himmel ein Stück näher“ – Almmesse auf der Fageralm

Auf Initiative von Aloisia Pürstl-Kocher fand am 2. August bei strahlendem Bergwetter ein Gottesdienst auf der salzburgischen Mitterfager mit Pfarrer Andreas Lechner statt.

Zur Bergmesse im Gedenken an das Almpersonal kamen viele, die einen Bezug zum Almleben haben und jene, die Gottesdienste in der freien Natur genießen. Auch die Arbeiten an den nahegelegenen Almhütten wurden unterbrochen, um dem Gottesdienst beiwohnen zu können.

Nach der seelischen und geistlichen Stärkung erfreuten sich die Besucherinnen und Besucher an einem reichen Krapfen-Bufet ganz in der Tradition der Alm-Kulinarik.

Almmessen sind schon ganz besondere Kraftplatzer!!



Fronleichnam in Pichl Benedicere und Monstrare

„Benedicere“ – Gutes sagen – bedeutet segnen und diesen Segen spendete Pfarrer Dragan Juric im Zuge der vier Stationen der Fronleichnamsprozession in Pichl. „Monstrare“ – bedeutet herzeigen, für alle sichtbar der „Leib Christi“ in der Monstranz, der durch die Straßen und Wege getragen wurde.

Fronleichnam, ein bedeutendes Fest der Eucharistie, zu dessen Gelingen heuer die Trachtenmusikkapelle Pichl, Fahnenträger, Ministranten, die Himmelträger, die Organistin und ein liebevoll gestaltetes Blumenbild von Michi Kornberger beitrugen.

Schulschlussgottesdienst Volksschule Mößna

Beim letzten Gottesdienst im Schuljahr lud RL Helga Rößler ein, die wichtigsten Schätze des Lebens zu suchen: Alles, was Geist und Körper spürbar guttut in Verbindung mit dem Glauben an Jesus.

Die Schulfeste sind stets bestens vorbereitet und Diakon Wolfgang Griesebner freut sich jedesmal sehr, dabei sein zu dürfen.



St. Nikolaier Advent 2023 „Gaudete – Freuet euch“

Wie alljährlich laden der Dorftwicklungsverein und die Pfarre St. Nikolai zu den Samstags-Vorabendgottesdiensten im Advent und zur Mette am Heiligen Abend ein. Die Feiern werden vom örtlichen Musikverein, der Chorgemeinschaft sowie von eingeladenen Gastgruppen mitgestaltet.

Termine: 2.12., 9.12., 16.12., 23.12., jeweils 19:00 Uhr; 24.12. Heiliger Abend, 16:00 Uhr Kinderkrippenfeier, 22:30 Uhr Christmette.

Nach den Samstags-Gottesdiensten lädt der Dorftwicklungsverein zum gemütlichen Beisammensein an den Ständen der Vereine rund um das Mesnerhaus ein.



Projekt „Spielhaus“ der MS Stein/Enns

Pfarrübergreifend im Seelsorgeraum besuchen die Schülerinnen und Schüler die Mittelschule am Eingang der Sölktaier. Religionslehrer Alois Unger ist bekannt für seine Projekte, die Theorie und Praxis verbinden. Diesmal wurde es ein Spielhaus für die örtliche Volksschule. Biblischer Hintergrund war das Leben des hl. Josef, Zimmermann, Ziehvaters von Jesus und Landespatron der Steiermark. Am Schulschlussstag wurde das schmutzige Spielhäuschen eingeweiht und offiziell übergeben. Die Schüler führten dazu das biblische Spiel „.....und Josef war ein Zimmermann“, geschrieben vom Religionslehrer, auf, bevor Diakon Wolfgang Griesebner den Bau segnete.



Ökum. Gottesdienst beim Kameradschaftsfest

Anlässlich des 100-jährigen Bestandsjubiläums des ÖKB St. Nikolai im Sölktaier feierten Pfarrer Andreas Lechner und der evangelische Kurator Markus Gerhardt mit 30 Vereinen und 3 Musikkapellen einen Festgottesdienst. In der Verkündigung kam Gott als Freund des Lebens und daraus der Friedensauftrag zur Sprache. In der gereimten Chronik von Diakon Wolfgang Griesebner kam auch die Nähe des Vereines zur Kirche in verschiedenen unterstützenden Tätigkeiten vor.



Sölkpassgottesdienst

Aufgrund des schlechten Wetters fand die ökumenische Feier am ersten Augustsonntag in der Pfarrkirche statt. Nach der Begrüßung durch ARGE-Obmann Lorenz Menneweger führte Diakon Wolfgang Griesebner durch den Gottesdienst. Prediger war Pfarrer Dr. Manfred Mitteregger zum Thema „Jesus, der gute Hirte“. An ihrer Seite verkündeten Diakon Bernhard Mürzl und Lektor Martin Pilz das Wort Gottes. Susi Faßwald und Marlies Mürzl trugen die Fürbitten vor. In ihnen wurde auch der verstorbenen Glockenpatin Hanni Moser und der ebenfalls kürzlich verstorbenen Obmannwitwe Berta Griesebner gedacht. Der Musikverein St. Nikolai unter Leitung von Mag. Karin Reiter sorgte für den musikalischen Feiercharakter.

Vorgestellt



Die letzten Jahre habe ich als Pfarrer in Wien eine Gemeinde geleitet, die mit dem Pfarrhaus nur einige Meter von der Südosttangente entfernt liegt. Autobahnen sind lange, breite Straßen, die einen direkt an das Ziel führen. Der Weg, der mich und meine Familie nach Schladming unter den Dachstein geführt hat, war anders. Er war nicht breit und es hat auf ihm viele Umwege gegeben.

Begonnen hat dieser Weg 1973, als ich geboren wurde und danach in Traiskirchen bei Baden aufgewachsen bin. Nach der Matura habe ich in Wien Geschichte und Deutsche Philologie und später Evangelische Theologie studiert. 2006 heirateten ich und meine Frau Helga und bald kamen unsere beiden Töchter zur Welt. Elisabeth ist heute 16 Jahre alt, Katharina 14 Jahre. Von 2015 bis 2017 war ich dann Lehrvikar in Bad Vöslau und von 2017 bis 2020 Pfarrer in den Gemeinden Rottenmann und Gaishorn-Trieben. Mitte 2020 ging es für drei Jahre nach Wien in die Thomaskirche. Schließlich hat mich mein Weg ab dem September wieder zurück in die Steiermark geführt.

In meiner Freizeit gehe ich sehr gerne in die Natur und vor allem wandern. Dabei komme ich oft durch verschiedenste Wälder und es wird mir klar, dass erst die Vielfalt von Bäumen, Tieren und Pflanzen zusammen ein gesundes und lebendiges Ganzes ausmacht. So sollte die christliche Ge-

meinde auch sein. Nun braucht ein Wald vor allem eines: Einen guten Nährboden, auf dem er wachsen kann. Die Gemeinde braucht auch etwas Vergleichbares. Das sind für mich die Bibel als Gottes Wort und die Beziehung zu Jesus Christus. Wie wir beides in unserem Leben wirken lassen, das kann in der eigenen Gemeinde und in der Ökumene sehr unterschiedlich sein. Ich freue mich darauf, diese Vielfalt gemeinsam mit meinem Kollegen Fritz Rößler kennenzulernen!

Pfarrer Dr. Bernhard Hackl



Grüß Gott! Mein Name ist **Friedrich Rößler** und ich bin ab 1. September 2023 der zweite Pfarrer der evangelischen Pfarrgemeinde Schladming.

Ich bin vor 37 Jahren als zweites und vorletztes Kind meiner Eltern in Kirchdorf an der Krems geboren. Dort verbrachte ich die ersten vier Jahre meines Lebens, da mein Vater von 1982-1990 Pfarrer der dortigen evangelischen Pfarrgemeinde war. Nachdem jedoch die Pfarrstelle in Rutzenmoos, einem kleinen Dorf, frei wurde, übersiedelten wir dorthin. In Rutzenmoos verbrachte ich die meiste Zeit meines Lebens.

Als Kind in einer Pfarrersfamilie bekam ich von klein auf viel vom christlichen Glauben mit. Dank dem glaubhaften Zeugnis meiner Eltern wurde in mir schon früh ein kindlicher Glaube an Jesus Christus geweckt. Eine ganz bewusste Entscheidung, zu Jesus Chris-

tus zu gehören, traf ich im Zuge eines furchtbaren Gewitters. Ich bangte um mein Leben und fragte mich, wo ich hinkäme, wenn ich sterben sollte? Wird es der Himmel sein? In meiner Not lief ich zu meinem Vater, der mir sagte: Du brauchst Jesus, dann kommst Du in den Himmel! Bist Du bereit, ihn anzunehmen? Ich war bereit. So vertraute ich mein Leben Jesus Christus an, ich bekannte ihm meine Schuld und nahm ihn in mein Leben auf. Nie werde ich vergessen, welche Freude mich auf einmal erfüllte.

Dennoch dauerte es etwas, bis ich den Weg ins Pfarramt gefunden habe.

Nach meiner Matura studierte ich zunächst Jus und absolvierte anschließend mein „Gerichtsjahr“. Gegen Ende dieser Zeit wurde mir aber klar, dass ich Theologie studieren sollte. 2013 fing ich damit in Tübingen an. Sehr schön war, dass ich dort auch immer wieder in Kontakt mit katholischen Kol-

legen kam, da sich evangelische und katholische Fakultät im gleichen Gebäude befinden. Im Februar 2020 konnte ich mein Studium abschließen und kam wieder nach Österreich. Nun begann meine praktische Ausbildungszeit: Von März 2020 bis August 2022 war ich Vikar (das entspricht in etwa dem, was ein Kaplan ist) in Leoben. Im September 2022 kam ich als Pfarramtskandidat nach Traun; zu Pfingsten 2023 wurde ich zum Pfarrer der evangelischen Kirche ordiniert (berufen). Damit konnte ich mich für eine Pfarrstelle bewerben und habe mich für Schladming entschieden.

Jetzt freue ich mich schon sehr auf meinen Dienst in Schladming gemeinsam mit Pfarrer Bernhard Hackl. Das gute ökumenische Miteinander möchte ich gerne weiter fortsetzen und gemeinsam Menschen zum Glauben an Jesus Christus einladen.

Ihr Pfarrer Friedrich Rößler

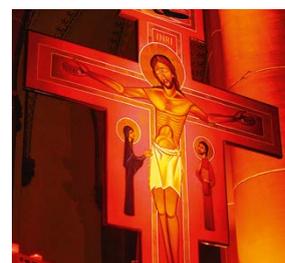


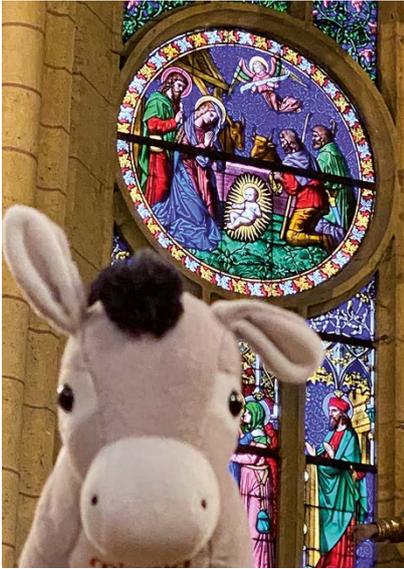
©Reiteralm Bergbahnen

Ökumenische Gottesdienste – wie hier beim Fest zur Almrauschblüte auf der Reiteralm – als ein Angebot und Zeichen der christlichen Kirchen sind bei vielen Veranstaltungen in der Region fixer Bestandteil und werden von Touristen und Einheimischen gut angenommen.

Taizégebet

17.9.2023 evang.
Christuskirche Aich
19.11.2023
Kapelle Pruggern
jeweils 19:00 Uhr





FRIDULIN
 erklärt für Kinder

Die Eucharistische Anbetung

An bestimmten Tagen wird in unseren Kirchen der kleine Kasten (= Tabernakel) am Altar aufgesperrt und die hl. Kommunion in einem besonders schönen Rahmen gezeigt. Das ist die Monstranz. Im heiligen Brot ist Jesus wirklich da! Das heilige Brot heißt auch Eucharistie. Deshalb spricht man von der eucharistischen Anbetung. Ein kompliziertes Wort.

Was tun wir bei der Anbetung? Scheinbar nichts! Und doch sehr viel: Wir dürfen Jesus anschauen. Manchmal kurze Zeit und manchmal auch ganz lange. An jedem ersten Samstag im Monat schauen Menschen in der Kirche von Stein/Enns Jesus 24 Stunden lang an. Probiere es doch auch einmal. So lange, wie es für dich passt.

Eine Hilfe kann dazu ein Liebeslied von Wolfgang Ambros sein. Er singt im Lied „Wintasun“ den schönen Satz: „Du bist wie ein Bild, das ich nicht lange genug anschauen kann!“

Jesus dürfen wir immer wieder anschauen. Und er schaut uns an. Jesus freut sich auf dich!

Gottesdienst Kalender



September bis Dezember 2023

Adventkranzsegnungen:

ASSACH:

Sonntag, 3. Dezember 10:15 Uhr

GRÖBMING:

Samstag, 2. Dezember 16:00 Uhr sowie Sonntag, 3. Dezember 9:00 Uhr Pfarrkirche, 10:45 Uhr in Stein/Enns

HAUS:

Sonntag, 3. Dezember 8:45 Uhr

KLEINSÖLK:

Sonntag, 3. Dezember 9:00 Uhr

KULM/RAMSAU:

Samstag, 2. Dezember 17:30 Uhr

ÖBLARN:

Sonntag, 3. Dezember 8:45 Uhr

PICHL:

Samstag, 2. Dezember 19:00 Uhr

ST. MARTIN:

Sonntag, 3. Dezember 8:45 Uhr

ST. NIKOLAI:

Samstag, 2. Dezember 19:00 Uhr

SCHLADMING:

Sonntag, 3. Dezember 10:15 Uhr

ADVENTKLANZSEGNUNG FÜR FAMILIEN:

Samstag, 2. Dezember 16:00 Uhr Pfarrkirche Haus

SEPTEMBER

16.9. SAMSTAG		
Gröbming	19:00	Hl. Messe
Kleinsölk	19:00	Hl. Messe
Kulm/Ramsau	17:30	Hl. Messe
Pichl	19:00	Hl. Messe

17.9. SONNTAG		
Assach	10:15	Hl. Messe
Gröbming	9:00	Hl. Messe
	10:45	Hl. Messe Stein/Enns
Großsölk	10:30	Hl. Messe
Haus	8:45	Hl. Messe
Öblarn	8:45	Hl. Messe
St. Martin	8:45	Wort-Gottes-Feier
Schladming	10:15	Wort-Gottes-Feier

23.9. SAMSTAG		
Gröbming	19:00	Hl. Messe
Kleinsölk	19:00	Hl. Messe
Pichl	19:00	Wort-Gottes-Feier

24.9. SONNTAG		
Gröbming	9:00	Hl. Messe
	10:45	Hl. Messe Erntedankfest in Moosheim
Kulm/Ramsau	10:00	Hl. Messe zum Erntedank anschließend Pfarrfest
Öblarn	8:45	Hl. Messe zum Erntedank
St. Martin	8:45	Hl. Messe
St. Nikolai	10:30	Wort-Gottes-Feier

30.9. SAMSTAG		
Gröbming	19:00	Hl. Messe
Großsölk	19:00	Hl. Messe
Kulm/Ramsau	17:30	Wort-Gottes-Feier

Krankenkommunionen und Beichtgespräche sind jederzeit möglich. Bitte rufen Sie zur Terminvereinbarung bei Pfarrer Andreas Lechner ☎ 0676/8742-6015 oder bei einem Priester Ihres Vertrauens an.

OKTOBER

1.10. SONNTAG		
Assach	10:15	Wort-Gottes-Feier
Gröbming	9:00	Hl. Messe zum Erntedank und Feier der Ehejubilare
Haus	8:45	Hl. Messe zum Erntedank
Kleinsölk	9:00	Wort-Gottes-Feier
Öblarn	8:45	Hl. Messe
Pichl	8:30	ökumenischer Gottesdienst zum Erntedank
St. Martin	8:45	Hl. Messe
Schladming	10:15	Hl. Messe

7.10. SAMSTAG		
Gröbming	19:00	Hl. Messe
Kulm/Ramsau	17:30	Hl. Messe
Pichl	19:00	Hl. Messe
St. Nikolai	19:00	Hl. Messe

8.10. SONNTAG		
Assach	10:15	Hl. Messe
Gröbming	9:00	Hl. Messe
	10:45	Hl. Messe Stein/Enns zum Erntedank
Haus	8:45	Wort-Gottes-Feier
Kleinsölk	10:30	Hl. Messe
Öblarn	8:45	Wort-Gottes-Feier
St. Martin	10:00	Hl. Messe zum Erntedank
Schladming	10:15	Hl. Messe zum Erntedank

14.10. SAMSTAG		
Gröbming	19:00	Hl. Messe
Kulm/Ramsau	17:30	Hl. Messe
Pichl	19:00	Hl. Messe

Rosenkranzgebet:

Assach: jeden Sonntag 9:45 Uhr
Gröbming: im Oktober an jedem Dienstag, Donnerstag und Freitag 18:30 Uhr, jeden Sonntag 8:30 Uhr
Haus: jeden Dienstag 18:30 Uhr
Kulm/Ramsau: jeden Samstag 17:00 Uhr
Öblarn: jeden Donnerstag 19:00 Uhr
Schladming: im Oktober an jedem Mittwoch 18:00 Uhr

GOTTESDIENSTE

15.10.	SONNTAG	
Assach	10:15	Hl. Messe zum Erntedank
Gröbming	9:00 10:45	Hl. Messe Hl. Messe Stein/Enns
Haus	8:45	Hl. Messe mit Feier der Ehejubilare
Kleinsölk	10:30	Hl. Messe zum Erntedank
Öblarn	8:45	Hl. Messe
St. Martin	8:45	Hl. Messe mit ÖKB
St. Nikolai	10:30	Hl. Messe zum Erntedank
Schladming	10:15	Wort-Gottes-Feier

21.10.	SAMSTAG	
Gröbming	Pfarrwallfahrt	
Großsölk	19:00	Hl. Messe
Kulm/Ramsau	17:30	Hl. Messe zum Weltmissionssonntag
Pichl	19:00	Wort-Gottes-Feier zum Weltmissionssonntag

22.10.	WELTMISSIONSSONNTAG	
Assach	10:15	Hl. Messe
Gröbming	9:00 10:45	Hl. Messe Hl. Messe Stein/Enns
Haus	8:45	Hl. Messe
Kleinsölk	10:30	Hl. Messe
Öblarn	8:45	Hl. Messe mit Feier der Ehejubilare
St. Martin	8:45	Hl. Messe
Schladming	10:15	Hl. Messe anschließend Pralinenverkauf

28.10.	SAMSTAG	
Gröbming	19:00	Hl. Messe
Kleinsölk	19:00	Hl. Messe
Kulm/Ramsau	17:30	Wort-Gottes-Feier

Wochentagsmessen:

Assach: Donnerstag 8:00 Uhr
Gröbming: Mittwoch 19:00 Uhr (Sommerzeit), 18:00 Uhr (Winterzeit), Donnerstag 7:30 Uhr in Pruggern, Freitag 7:30 Uhr
Haus: Dienstag 19:00 Uhr, jeden 1. Dienstag im Monat 19:00 Uhr in Weißenbach
Öblarn: Mittwoch 8:00 Uhr
Schladming: Freitag 8:00 Uhr

Pichl	19:00	Hl. Messe
St. Nikolai	19:00	Wort-Gottes-Feier

29.10.	SONNTAG	
Assach	10:15	Hl. Messe
Gröbming	9:00 10:45	Hl. Messe Hl. Messe Stein/Enns
Großsölk	10:30	Hl. Messe mit ÖKB
Haus	8:45	Hl. Messe
Öblarn	8:45	Hl. Messe
St. Martin	8:45	Hl. Messe
Schladming	10:15	Hl. Messe

31.10.	DIENSTAG	
Haus	19:00	Hl. Messe
Kulm/Ramsau	17:30	Hl. Messe mit Gräbersegnung

NOVEMBER

1.11.	MITTWOCH ALLERHEILIGEN	
Assach	10:30	Hl. Messe mit Gräbersegnung
Gröbming	9:00 10:45 14:00	Hl. Messe Hl. Messe Stein/Enns Gräbersegnung Gröbming
Großsölk	10:30	Hl. Messe mit Gräbersegnung
Haus	8:30	Hl. Messe mit Gräbersegnung
Kleinsölk	10:30	Hl. Messe mit Gräbersegnung
Öblarn	8:45	Hl. Messe mit Gräbersegnung
Pichl	8:30	Hl. Messe mit Gräbersegnung
St. Martin	14:00	Hl. Messe mit Gräbersegnung
St. Nikolai	14:00	Hl. Messe mit Gräbersegnung
Schladming	14:00 16:00	Hl. Messe mit Gräbersegnung Gräbersegnung am Kommunalfriedhof

Einladung zur eucharistischen Anbetung:

Öblarn: jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat 19:00 Uhr Pfarrkirche
St. Martin: jeden Dienstag 19:00 Uhr Pfarrkirche
Stein/Enns: jeden 1. Samstag im Monat 24 Stunden Anbetung von Samstag 7:00 Uhr bis Sonntag 7:00 Uhr



2.11. DONNERSTAG ALLERSEELEN		
Assach	8:00	Hl. Messe
Gröbming	19:00	Hl. Messe
Öblarn	8:00	Wort-Gottes-Feier mit Verstorbenenengedenken
St. Nikolai	19:00	Wort-Gottes-Feier mit Verstorbenenengedenken
Schladming	19:00	Hl. Messe im Karner

4.11. SAMSTAG		
Gröbming	18:00	Hl. Messe
Großsölk	10:00	Hl. Messe zum Patrozinium
Kulm/Ramsau	17:30	Hl. Messe
Pichl	19:00	Hl. Messe

5.11. SONNTAG		
Assach	10:15	Wort-Gottes-Feier
Gröbming	9:00	Hl. Messe
	10:45	Hl. Messe Stein/Enns
Haus	8:45	Hl. Messe
Kleinsölk	9:00	Wort-Gottes-Feier
Öblarn	8:45	Hl. Messe
St. Martin	8:45	Hl. Messe
St. Nikolai	10:30	Hl. Messe
Schladming	10:15	Hl. Messe

11.11. SAMSTAG HL. MARTIN		
Gröbming	18:00	Hl. Messe
Kulm/Ramsau	16:00	Laternenbasteln im Pfarrhof
	17:30	Hl. Messe mit Martinsfeier
Pichl	19:00	Hl. Messe mit Martinsfeier
St. Martin	10:00	Hl. Messe zum Patrozinium
St. Nikolai	19:00	Hl. Messe

12.11. SONNTAG		
Assach	10:15	Hl. Messe
Gröbming	9:00	Hl. Messe
	10:45	Hl. Messe Stein/Enns
Haus	8:45	Wort-Gottes-Feier
Kleinsölk	10:30	Hl. Messe
Öblarn	8:45	Wort-Gottes-Feier
St. Martin	8:45	Hl. Messe
Schladming	10:15	Hl. Messe mit Martinsfeier

18.11. SAMSTAG		
Gröbming	18:00	Hl. Messe
Großsölk	19:00	Hl. Messe
Kulm/Ramsau	17:30	Hl. Messe mit Krankensalbung
Pichl	Elisabethfeier im Pfarrhof anschließend 19:00 Hl. Messe mit Krankensalbung	
St. Martin	14:00	Hl. Messe mit Krankensalbung anschließend Elisabethfeier

19.11. SONNTAG HL. ELISABETH		
Assach	10:15	Hl. Messe mit Krankensalbung anschließend Elisabethfeier
Gröbming	10:00	Senioren-gottesdienst
Haus	14:00	Hl. Messe mit Krankensalbung anschließend Elisabethfeier
Kleinsölk	10:30	Hl. Messe
Öblarn	14:00	Hl. Messe mit Krankensalbung in der ÖHA anschließend Elisabethfeier
St. Martin	8:45	Wort-Gottes-Feier
St. Nikolai	14:00	Hl. Messe mit Krankensalbung im Kultursaal Möbna anschließend Elisabethfeier
Schladming	10:15	Ökumenischer Gottesdienst anlässlich der 210. Mahnwache

Messbestellungen

in den Pfarren Assach, Gröbming, Haus, Kulm, Öblarn, Pichl und Schladming jeweils im Pfarrsekretariat zu den Kanzleistunden.

-  **Pfarre Großsölk**
bei Leni Maier
☎ 0676/7831402
-  **Pfarre Kleinsölk**
bei Manfred Brandner
☎ 0676/7623139
-  **Pfarre St. Martin**
bei Susanne Bogensberger
☎ 0664/2423761
-  **Pfarre St. Nikolai**
bei Wolfgang Griesebner
☎ 0676/87426937

GOTTESDIENSTE

25.11.	SAMSTAG	
Gröbming	18:00	Hl. Messe
Großsölk	19:00	Wort-Gottes-Feier
Kulm/Ramsau	17:30	Hl. Messe
Pichl	19:00	Wort-Gottes-Feier

26.11.	SONNTAG	
Assach	10:15	Hl. Messe
Gröbming	9:00	Hl. Messe
	10:45	Hl. Messe Stein/Enns
Haus	8:45	Hl. Messe
Kleinsölk	10:30	Hl. Messe
Öblarn	8:45	Hl. Messe
St. Martin	8:45	Hl. Messe
Schladming	10:15	Hl. Messe

30.11.	DONNERSTAG HL. ANDREAS	
Öblarn	9:00	Hl. Messe zum Patrozinium

DEZEMBER

2.12.	SAMSTAG	
Gröbming	16:00	Hl. Messe mit Adventkranzsegnung
Haus	16:00	Adventkranzsegnung für Familien
Kulm/Ramsau	17:30	Hl. Messe mit Adventkranzsegnung und Vorstellung der Erstkommunionkinder
Pichl	19:00	Hl. Messe mit Adventkranzsegnung
St. Nikolai	19:00	Hl. Messe mit Adventkranzsegnung St. Nikolaier Advent

3.12.	1. ADVENTSONNTAG	
Assach	10:15	Wort-Gottes-Feier mit Adventkranzsegnung
Gröbming	9:00	Hl. Messe mit Adventkranzsegnung
	10:45	Hl. Messe Stein/Enns mit Adventkranzsegnung
Großsölk	10:30	Hl. Messe mit Adventkranzsegnung
Haus	8:45	Hl. Messe mit Adventkranzsegnung
Kleinsölk	9:00	Wort-Gottes-Feier mit Adventkranzsegnung

Öblarn	8:45	Hl. Messe mit Adventkranzsegnung
St. Martin	8:45	Hl. Messe mit Adventkranzsegnung
Schladming	10:15	Hl. Messe mit Adventkranzsegnung und Vorstellung der Erstkommunionkinder

5.12.	DIENSTAG	
Haus	6:00	Rorate
Kulm/Ramsau	16:00	Nikolausfeier im Pfarrhof

6.12.	MITTWOCH HL. NIKOLAUS	
Gröbming	15:00	Nikolausfeier
Öblarn	8:00	Hl. Messe
Schladming	6:00	Rorate

8.12.	FREITAG MARIA EMPFÄNGNIS	
Assach	6:00	Rorate
Gröbming	9:00	Hl. Messe
	10:45	Hl. Messe Stein/Enns
Kleinsölk	10:30	Hl. Messe
Kulm/Ramsau	6:00	Rorate
Öblarn	6:00	Rorate
St. Martin	8:45	Hl. Messe für den Musikverein
Schladming	10:15	Hl. Messe
	16:00	Kindergottesdienst

9.12.	SAMSTAG	
Gröbming	5:00	Rorate
Großsölk	6:00	Rorate
Kulm/Ramsau	17:30	Hl. Messe
Pichl	19:00	Hl. Messe
St. Nikolai	19:00	Hl. Messe zum Patrozinium St. Nikolaier Advent

10.12.	2. ADVENTSONNTAG	
Assach	10:15	Hl. Messe
Gröbming	9:00	Hl. Messe
	10:45	Hl. Messe Stein/Enns
Haus	8:45	Wort-Gottes-Feier
Kleinsölk	10:30	Hl. Messe
Öblarn	8:45	Wort-Gottes-Feier
St. Martin	8:45	Hl. Messe
Schladming	10:15	Hl. Messe



Feier der Ehejubiläen

WIR LADEN SEHR HERZLICH EIN:

Alle Ehepaare, die im Jahr 2023 ihr

25, 40, 50, 60 und 65-jähriges
Ehejubiläum feiern.

Pfarre Gröbming: 1. Oktober 9:00 Uhr,
Anmeldung bis 26.9. im Pfarrsekretariat
**Pfarre Assach, Haus, Kulm/Ramsau, Pichl,
Schladming:** 15. Oktober 8:45 Uhr Pfarrkirche
Haus, Anmeldung bis 10.10. im Pfarrsekretariat
**Pfarre Öblarn, St. Martin, Kleinsölk,
Großsölk, St. Nikolai:** 22. Oktober 8:45 Uhr
Pfarrkirche Öblarn, Anmeldung bis 17.10. im
Pfarrsekretariat



Einladung zur Elisabethfeier mit Krankensalbung

WIR LADEN ALLE AB 70 JAHREN
SEHR HERZLICH EIN!

Assach: 19.11. 10:15 Uhr Hl. Messe mit
Krankensalbung anschließend Elisabethfeier

Haus: 19.11. 14:00 Uhr Hl. Messe mit
Krankensalbung anschließend Elisabethfeier

Öblarn: 19.11. 14:00 Uhr Hl. Messe mit
Krankensalbung in der ÖHA anschließend
Elisabethfeier

Pichl: 18.11. Elisabethfeier im Pfarrhof,
19:00 Uhr Hl. Messe mit Krankensalbung

St. Martin: 18.11. 14:00 Uhr Hl. Messe mit
Krankensalbung anschließend Elisabethfeier

St. Nikolai: 19.11. 14:00 Uhr Hl. Messe mit
Krankensalbung anschließend Elisabethfeier in
der Volksschule Mössna

Schladming: 17.11. 11:00 Uhr Hl. Messe mit
Krankensalbung anschließend Elisabethfeier

Aus Datenschutzgründen können keine
persönlichen Einladungen verschickt werden.



vierglas.kultur

Katholische Pfarrkirche Gröbming

23.9. 20:00 Uhr: A Cappella Chor Wels –
Konzert, Leitung: Julia Auer

24.9. 9:00 Uhr: Hl. Messe mit „A Cappella Chor
Wels“, Leitung: Julia Auer

15.10. 9:00 Uhr: Hl. Messe mit
„Holzblecherisch“, Leitung: Helmut Wieser

Kindergottesdienst für Kindergartenkinder + Familie

Öblarn: 29.9. 16:00 Uhr

Haus: 27.10. 16:00 Uhr

Schladming: 08.12.
16:00 Uhr

Ort: jeweils Pfarrkirche



Roraten in der Adventzeit:

Assach: jeden Donnerstag 6:00 Uhr, 8.12.
6:00 Uhr anschließend Frühstück in der VS

Gröbming: 9.12. 5:00 Uhr, 23.12. 6:00 Uhr

Großsölk: 9.12. 6:00 Uhr anschließend
Frühstück in der Pension Langbrucker

Haus: jeden Dienstag 6:00 Uhr Pfarrkirche
außer 19.12. Kirche Oberhaus

Kleinsölk: 16.12. 6:00 Uhr

Kulm/Ramsau: jeden Freitag 6:00 Uhr, 22.12.
anschließend Frühstück im Pfarrsaal

Öblarn: 8.12. 6:00 Uhr anschließend Frühstück
im Pfarrsaal

Pichl: 17.12. 6:00 Uhr anschließend Frühstück
im Pfarrhof

St. Martin: 16.12. 6:00 Uhr

St. Nikolai: 16.12. 6:00 Uhr anschließend
Frühstück im Pfarrhof

Schladming: jeden Mittwoch 6:00 Uhr



letzter Freitag im Monat, 19:00 Uhr
29.9., 27.10., 24.11.2023

Lobpreis – unserem Gott sei Preis und Ehr

Ort: Pfarrsaal Gröbming

Das erwartet dich: Lobpreislieder, freies Gebet und geistliche Impulse
JEDER UND JEDE IST WILLKOMMEN!

Exerzitien im Alltag „Mit Gott wachsen“

4 Abende zur spirituellen Einstimmung auf Weihnachten

Gebet, Meditation, Austausch und die Bereitschaft, sich jeden Tag persönlich mit einem Thema auseinanderzusetzen.

Es gibt 2 Möglichkeiten der Teilnahme, bitte sag bei der Anmeldung, wofür du dich entscheidest:



Online Treffen, jeden Donnerstag

30.11., 7.12., 14.12., 21.12., 19:00 Uhr

Persönliche Austauschtreffen mit Klangmeditation, jeden Mittwoch

29.11., 6.12., 13.12., 20.12., 19:00 – 20:30 Uhr

Ort: Pfarrhof Öblarn

Anmeldung bis 21.11. bei:

Elisabeth Rexeis ☎ 0676/87426259 oder

✉ elisabeth.rexeis@graz-seckau.at

Adventkonzert

der Trachtenmusikkapelle Pichl und dem Chor zeit.los

Ort: Pfarrkirche Pichl

Sonntag,
10.12.
2023
19:00 Uhr



Sonntag,
19.11.
2023
10:15 Uhr

Ökumenischer Gottesdienst

anlässlich der 210. Mahnwache
4 Jahre Befreiung von Hossein Khavary

Ort: Kath. Stadtpfarrkirche Schladming

Advent und Weihnachten

Ausstellung für Kinder mit dem Esel Fridulin

3.12. – 22.12.2023

Ort: kath. Pfarrkirche Gröbming



Samstag,
30.12.
2023
18:00 Uhr



Weihnachtsliedercontest

Ort: Pfarrkirche Haus

Eingeladen sind: Kinder, Jugendliche und Erwachsene, die gerne solistisch auftreten

Vorzubereiten ist: Ein Weihnachtslied nach eigener Wahl

Anmeldung bis 8. Dezember bei:

Beate Koller, ☎ 0676/8742-6160

✉ beate.koller@graz-seckau

Benefizveranstaltung für Jugendarbeit des Vikariates St. Jakobus für hebräischsprachige Katholiken in Israel





TAUFEN

ASSACH

Silas EDER	24.06.
Josefine	
KREUZBICHLER	15.07.
Vanessa GRUBER	06.08.
Katharina SCHWAB	14.08.
Ida LECHNER	19.08.
Lina KOLLER	27.08.

GRÖBMING

Kilian Arthur SCHREMPF	10.06.
Ariana Lena RAPPOLD	17.06.
Juliana SPANBERGER	24.06.
Marie WALCHER	02.07.
Noah Martin REITER	15.07.
Lukas WINKLER	22.07.
Marc Franz SCHUSTER	29.07.
Carla Soraya TAVARES	26.08.
Luisa Emilia TAVARES	26.08.

GROSSSÖLK

Raphael PERNER	10.06.
Paulina KOLB	22.07.

HAUS

Paulina STOCKER	17.06.
Karl Ante WATZINGER	17.06.
Luisa Victoria LEITNER	18.06.
Hannah HOFER	01.07.
Antonia KORISEK	08.07.
Theresa Nadine Tanja STOCKER	09.07.
Martha ARBESLEITNER	12.08.
Antonia Lisbeth RESCH	27.08.

KLEINSÖLK

Agnes KRÖLL	24.06.
Julius STIEBER	13.08.

KULM/RAMSAU

Elena REHRL	24.06.
Adrian SCHWAB	08.07.
Leo Wilhelm STOCKER	26.08.

ÖBLARN

Ferdinand Alexander KLENA	10.06.
---------------------------	--------

Klemens DANKLMAIER	26.08.
--------------------	--------

SCHLADMING

Hannah Theresa GRIESSER	17.06.
Valerie BLUMEGGER	24.06.
Daniel Rene HUBER	25.06.
Franziska BAIER	02.07.
Julian BRANDTNER	30.07.
Ophelia SCHAIRER	11.08.



TRAUUNGEN

ASSACH

Franz DANKLMAIER und Andrea SCHAFFER	17.06.
Christopher Engelbert PIRCHER und Susanne GRUBER	01.07.
Jakob und Agathe LECHNER	19.08.

GRÖBMING

David und Andreea Eleonora SCHREMPF	10.06.
Wolfgang Karl LAMMER und Alexandra RINGDORFER	24.06.
Emanuel SCHACHNER und Alexandra SCHREMPF	08.07.
Andreas Michael und Andrea Maria ZEFFERER	26.08.

HAUS

Reinhard LASSER und Sarah ETZELSDORFER	05.08.
--	--------

KULM/RAMSAU

Andreas und Sonja NIEDERBERGER	17.06.
--------------------------------	--------



TODESFÄLLE

ASSACH

Heli HUBER	13.08.
------------	--------

GRÖBMING

Harald ETSCHBACHER	10.06.
Maria BURGSTEINER	12.06.
Christina PROMBERGER	13.06.
Christine PEER	23.06.
Franz GEWESSLER	30.06.
Berta GRIESEBNER	02.07.
Benedikt WEIKINGER	07.08.
Gottfried GRUBER-PFANDL	15.08.

GROSSSÖLK

Florian ZEFFERER	11.08.
------------------	--------

HAUS

Sr. Aurelia EDER	07.07.
Anton ZACH	08.07.
Margarethe Johanna SCHWAB	27.07.
Antonia STABEL	29.07.
Cornelia KRAMMEL	19.08.
Walter Franz Josef RESCH	20.08.
Sebastian WALCHER	20.08.

KLEINSÖLK

Robert KIENLER	13.06.
----------------	--------

ÖBLARN

Michael SCHATTLEITNER	14.07.
Othmar ZAMBERGER-PIRCHER	17.07.
Norbert BLIEM	23.07.

PICHL

Aloisia WINTER	20.08.
----------------	--------

ST. NIKOLAI

Hilda LERCHEGGER	06.07.
------------------	--------

SCHLADMING

Andreas SCHMID	30.06.
Othmar TOCKNER	14.07.
Reinhard PILZ	15.07.
Josef BAIER	16.07.

Ökumenische Wanderung

mit Theresia Putz und ihrer Wandergruppe und dem Gremium Ökumene

Freitag, **13.10.2023**

Treffpunkt: 13:00 Uhr
Ort: evang. Pfarrhaus Gröbming

Ziel: Stiegleralm am Michaelerberg
WIR GEHEN BEI JEDEM WETTER!



©Peter Freitag/pixelio.de

Lichterspaziergang durch den Advent

Freitag, **15.12.2023**

Treffpunkt: 16:00 Uhr
Ort: Pfarrkirche Pichl

Danoch gmiatlichs
Z'somsitzen mit Tee & Keks

Wenn du zwischen 5 und 12 Jahre alt bist – geh mit! VERGISS DEINE LATERNE NICHT UND BRING DEINE FAMILIE MIT!



Kontakt & Info:

Pfarrer Mag. Andreas Lechner

Tel. 0676/8742-6015

E-Mail: andreas.lechner@graz-seckau.at

Sprechstunden nach persönlicher Vereinbarung

Pastoralverantwortliche Mag.^a Elisabeth Rexeis

Tel. 0676/8742-6259

E-Mail: elisabeth.rexeis@graz-seckau.at

Sprechstunden im Pfarrhof Schladming:

MI und FR 9:00 – 12:00 oder

nach persönlicher Vereinbarung

Verwaltungsverantwortliche

Mag.^a Nikola Mitterwallner

Tel. 0676/8742-2821

E-Mail: nikola.mitterwallner@graz-seckau.at

Sprechstunden nach persönlicher Vereinbarung

Seelsorger Mag. Dr. Dragan Jurić MBS.

Tel. 0676/5815950

E-Mail: dragan.juric@graz-seckau.at

Kaplan Innocent Mbarushimana BA

Tel. 0676/8742-6532

E-Mail: innocent.mbarushimana@graz-seckau.at

Pastoralreferentin Rut Sattinger MA

Tel. 0676/8742-6339

E-Mail: rut.sattinger@graz-seckau.at

Sprechstunden nach persönlicher Vereinbarung

Pastorale Mitarbeiterin Beate Koller

Tel. 0676/8742-6160

E-Mail: beate.koller@graz-seckau.at

Diakon Wolfgang Griesebner

Tel. 0676/8742-6937

E-Mail: wolfgang.griesebner@graz-seckau.at

Diakon Ing. Hannes Stickler MBA

Tel. 0676/8742-6078

E-Mail: hannes.stickler@graz-seckau.at

Pfarrsekretariate

Helga Schlager, Isabella Ebenschweiger,
Margaretha Fuchs, Mag.^a Eleonore Schrefler

Schladming

Anmeldung für Taufe und Trauung

Siedergasse 620, 8970 Schladming

Tel. 03687/22359

E-Mail: schladming@graz-seckau.at

Gröbming

Friedhofsangelegenheiten

Stoderstraße 1, 8962 Gröbming

Tel. 03685/22355

E-Mail: groebming@graz-seckau.at

Öffnungszeiten der Pfarrkanzleien

Gröbming: MO 9:00 – 12:00, DI 9:00 – 12:00

Schladming: MI 10:00 – 12:00, 14:00 – 16:00, FR 9:00 – 12:00

Haus: MI 8:00 – 9:00 | Öblarn: MI 8:30 – 9:30

DO: telefonische Erreichbarkeit von 9:00 – 12:00

sr.oberes-ennstal@graz-seckau.at

<https://oberes-ennstal.graz-seckau.at>



*Leben
Um abzuheben
Im aufeinander verlassen können
Aufsteigen in Höhen und Weiten
In Zukunft blickend
Visionen gewinnend*

*Leben
Um zu schweben
In schicksalhaften Winden
Zwischen
Himmelhoch jauchzend
Und zu Tode betrübt*

*Leben
Um wieder
Land zu gewinnen
Die Erkenntnis des Abenteuers
Miteinander zu teilen
Im Hier und Jetzt*

*Leben
Von Gott beflügelt
Bis ans ewige Ziel*

Text: Wolfgang Griesebner